

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag, Freitag  
und Samstag.  
Preis vierteljährlich  
hier 1.40 M., mit Träger-  
lohn 1.10 M., im Bezirks-  
und 10 km-Bereich  
1.20 M., im übrigen  
Württemberg 1.30 M.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Kreisgen.-Blatt  
1. d. 1. Spalt. Seite aus  
genügl. Schrift ober  
deren Raum: bei 1 mal.  
Einrichtung 10 s.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Redukt.

Gratzbelagen:  
Das Pfandbuchs  
und  
Schwäb. Landwirt.

### Zur gest. Beachtung!

Die nächste Nummer unseres Blattes wird der Pfingstfeiertage wegen am Dienstag den 2. Juni abends ausgegeben.

Die Redaktion.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind wiederholt durch Zünden von Kindern im Bezirke Brände von teilweise bedeutendem Umfange verursacht worden. Man nimmt daher Anlaß, darauf hinzuweisen, daß für die Aufbewahrung von Zündhölzern u. nur solche Orte gewählt werden dürfen, welche für Kinder nicht zugänglich sind und daß das Verschleudern oder Wegwerfen von Zündhölzern, an welchen noch Zündstoff haftet, sorgfältig zu vermeiden ist.

Auch ist es Pflicht der Eltern, sowie der mit Beaufsichtigung der Kinder betrauten Personen, die Kinder zur Verhütung von Feuersgefahr streng zu beaufsichtigen.

Nagold, 29. Mai 1903.

R. Oberamt. Ritter.

### Pfingsten.

Pfingsten ist das Fest des inneren Wachstums der Seelen. Auf, laßt uns durchs Menschenergesse gehen und sehen, ob es wächst! Alles ist grau in grau. Es fehlt an harten, hellen Lichtern. Keine Religionsfrage steht im Vordergrund des Interesses. Ueberall tropft es von Weltgedanken, überall gibt's müde Mattigkeit. Wer mag jetzt einen der gewaltigen Pfingstchorale singen? Sie sind zu jubelnd, zu fortstrebend für unser gedämpftes Gefühl. Man sagt: „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen!“ aber man getraut sich nicht recht, an sein Kommen zu glauben. Das „O heil'ger Geist, lehr bei uns ein und laß uns deine Wohnung sein, ach komm, Du Hergensonne!“ will nicht recht sonnig, wonnig, mächtig, prächtig aus der Brust heraus. Es ist eine schwere Luft. Ist es nicht aber doch vielleicht Frühlingsluft? Enthaltend die tropfenden Weltfragen nicht doch vielleicht Wachstumsgeist für den Glauben? Gott geht durchs Feld. Er kommt heute nicht mehr mit Gewitter und Böjungen, wie am Sinai und vor Jericho, er kommt heute nicht mit dem Fladen der feurigen Jungen, wie einst in Jerusalem, aber wer Ohren hat zu hören, der merkt ihn doch. Aus allen materiellen und sozialen Fragen heraus wachsen die Seelenfragen neu in die Höhe: Woju ist der Mensch? Welchen Wert hat der Einzelne? Was ist Gerechtigkeit? Was ist Liebe? Wie entsteht das Reich Gottes? Wer schafft uns Charakter? Wer gibt uns Hoffnung im Tod? Wer rettet vor Verzweiflung? Habt ihr keine Ideale mehr? Gibt's keinen Heiland? Ist alles nur Staub zum Staube? Sind wir wirklich nur Tiere? Hat man ewige Sittengesetze? Hörs Du, wie es tropft? Es tropft überall leise, langsam und regelmäßig. Die Seelenfragen erheben sich wie das Gras im Frühjahr. Gott läßt es regnen. Sein Regen ist etwas merkwürdig, er ist lau und grau, wie der Regen da draußen. Ist es aber nicht doch eine Ausgießung, ein heiliges, hoffnungsvolles Pfingsten?

Es heißt im dritten Artikel unseres christlichen Bekenntnisses: „Ich glaube an den heiligen Geist.“ Glauben muß man an ihn, denn sehen kann man ihn nicht. Was wir sehen, ist Mammonegeist, Härte, Bosheit, Gleichgültigkeit. Die Welt liegt im Argen. Was wir glauben, ist, daß Gott auch aus dem Bösen das Gute werden läßt und daß die Kinder Gottes kein Recht haben, zu verzweifeln. Wir glauben, daß Jesus Christus noch tausend Kräfte in unserem Volk zu gemeinsamer Glaubens- und Liebesarbeit entflammen wird. Jetzt ist die Zeit des neuen Geistes noch nicht da, aber sie bereitet sich vor. Es ist Wachswetter für göttliche Gedanken im Menschentum. Wir müssen uns vertiefen, wir alle. Dazu drängen alle Ereignisse. Mit blohem Materialismus kommen wir nicht aus. Jesus ist nötig. Wasset in der Gnade und Erkenntnis Jesu Christi!

N.

### Politische Uebersicht.

In der französischen Kammer kam gestern die Automobilweiffahrt von Paris nach Madrid zur Sprache, wobei dem Ministerpräsidenten darüber Vorwürfe gemacht wurden, daß er diese gefährliche Fahrt zugelassen habe. Letzterer erinnerte daran, daß Waldeck-Rousseau trotz seiner vor zwei Jahren abgegebenen Erklärung selbst noch mehrere Rennen zuließ. Combes gab zu, daß er Unrecht hatte, das Rennen zu gestatten. Er habe zuerst die Ermächtigung ab-

gelehnt, aber schließlich dem Drängen der Automobil-Industriellen nachgegeben. Es seien dann alle nach menschlichem Ermessen erforderlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, und wenn dies nicht genüge, so beweiße dies, daß die Automobilwagen zu einer solchen Entfaltung von Geschwindigkeit gelangt seien, daß die Verlegung der Rennen von den Landstraßen auf eine besondere Rennbahn nötig sei. Uebri-gens seien einzelne Unfälle weniger folgenschwer als zuerst gemeldet wurde. Der schwerste Unfall welcher vorkam und Menschenleben kostete, war nachgewiesenermaßen durch den schlechten Zustand der Straße verursacht. Es sei ferner unrichtig, daß bei Klis eine Frau getötet wurde. Aus der weiteren Debatte ist noch hervorzuheben, daß der Automobilfabrikant de Dion die bei dem Rennen entwickelten Geschwindigkeit als ver-rückt bezeichnete. Die Kammer beschloß die Debatte mit der Annahme der einfachen Tagesordnung, welche die Regierung gebilligt hatte.

Ueber einen bei dem macedonischen Dorf Emerdec Bilajet Monastir, stützgebatten Kampf türkischer Truppen mit einer bulgarischen Bande wird berichtet, daß etwa 2/10 der dreihundert Häuser des Dorfes durch das Geschützfeuer der Truppen zerstört und Explosionen gehört worden sind, die wahrscheinlich durch Dynamitbomben veranlaßt wurden. Die bulgarischen Verluste sollen hundert Mann betragen, darunter Dorfbewohner. Zur Untersuchung der Vorfälle wurde der Kommandant der 6. Division, Husni Pascha nach Emerdec entsandt. Im ganzen Bilajet Monastir finden infolge der letzten Bandenbewegungen militärische Streifzüge statt, bei denen zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden.

Im Somaliland haben die Engländer noch immer mit argen Schwierigkeiten zu kämpfen. Aus Aden wird dem Reuterschen Bureau die bedenkliche Nachricht übermitteln, daß man wahrscheinlich das Somalilandkorps auflösen müsse, weil die Leute Neigung zur Meuterei zeigen. Man hatte bekanntlich bereits vor dieser Expedition die von der vorigen Expedition noch vorhandenen Somaliland als unzuverlässig entlassen und durch andere Somalilandgebotene ersetzt. Dieser Ersatz hatte sich auch in den Kämpfen nach Aussage der englischen Offiziere durchaus bewährt, scheint nach der obigen Nachricht nunmehr aber zu versagen. Nach einem Telegramm vom 22. Mai aus Bohotle gewinnt man den Eindruck, daß vorläufig wenigstens das offene Vorgehen gegen den Mullah eingestellt ist. Man trifft zwar die nötigen Vorbe-reitungen innerhalb der Garnisonen, aber es sind keine weiteren Vorräte beordert worden, und ohne diese würde man wohl kaum einen weiteren Vorstoß unternehmen. Die englische und burische berittene Infanterie sind bereits von Galkaji in Bohotle eingetroffen und die Buren haben den Rückmarsch nach Upper Sbeitl fortgesetzt.

### Parlamentarische Nachrichten.

#### Württembergischer Landtag.

1. Stuttgart, 28. Mai. Die Kammer der Abgeordneten setzte heute die Beratung des Etats des Innern fort und genehmigte zunächst Kap. 40, das für Zwecke des Straßenbaus 3,556,425 M. im Jahre 1903 und 3,881,962 M. im Jahre 1904 vorstellt, was einem Mehr von 117,065 bezw. 122,502 M. gegen 1902 entspricht. Im Lauf der Debatte über diesen Artikel wurde eine Reihe von Wünschen vorgebracht und trotz des Einspruchs verschiedener Redner der Aufwand von 70,000 M. zur Erbauung eines Dienstgebäudes für die Straßenbauinspektion in Calw abgelehnt, ebenso einem Antrag die- sichtig entsprechend derjenige von 54,000 M. zur Erbauung eines solchen Gebäudes in Elmangen. Genehmigt wurden das Kap. 41, Redarfsfahrart, und Kap. 42, Flussbau. Nach einer kurzen Debatte im Anschluß an dieses Kapitel wurden schließlich auch noch die Kap. 43, für milde Zwecke, 44, Dispositionsfonds, 44a, öffentliche Armen-pflege, und 44b, Zwangsversicherung Kinderärzter, angenommen. Damit war der Etat des Innern erledigt. Hierauf wurde die Be-ratung des Eisenbahnaudreditesgesetzes in Angriff genommen. Wegen eines plötzlichen Unwohlseins des Referenten Stockmaier wurde die Beratung der Art. 4 Hoff. 12 ausgenommen, wo für die Durchfüh-rung der Bahnsteigsperre 400,000 M. als erste Rate gefordert werden. Eine lebhafte Debatte entstand, nachdem der Referent Par-trant die Vorteile und die Notwendigkeit der Bahnsteigsperre dargelegt und die hierzu erforderlichen Gesamtmittel mit 1,575,000 M. ange-gaben hatte. G. a. l. l. e. r. (Sp.) trat für den Kommissionsantrag ein, der dahin geht: für die Durchführung der Bahnsteigsperre auf der Strecke Bretten-Stuttgart-Wim-Friedrichshafen-Landesgrenze gegen Baden und Baden als erste Rate 400,000 M. zu genehmigen. Wesentliche Bedenken gegen die sofortige Einführung der Bahnsteigsperre erhob R. e. m. b. o. l. d. -H. a. l. e. n, indem er besonders auf die gegenwärtige Finanzlage hinwies und das Vorhandensein eines dringenden Be-dürfnisses für die Einführung verneinte. D. a. u. s. m. a. n. n. -G. e. r. a. b. r. o. n. schloß sich Rembold an und bezeichnete die Bahnsteigsperre als eine kolossale Belastung, die große Mehrkosten verursachen werde. L. o. c. h. e. r. erwiderte in ihr eine Sitzung des Verkehrs, eine Verlästigung der Landesbevölkerung und wünschte die Befreiung der kleineren Stationen von der Sperre. Gegen den Antrag sprach sich auch v. G. e. h. a. u. s. Staatsrat v. W. a. l. z. gab zu, daß die Sperre vom Publikum nicht mit Begeisterung aufgenommen werde. Dies dürfe aber nicht maßgebend sein. Die Sperre ermögliche eine genaue Fahrkartenkontrolle auf dem Bahnsteig und verbinde dadurch wesent-lich Betrügereien. Durch sie würde auch die Vermeidung einer Reihe von Betriebsunfällen sich ermöglichen lassen. Durch Erspar-nisse am Zugpersonal und Einnahmen aus der Sperre selbst werde

sich das zu ihrer Durchführung notwendige Kapital sowohl verzin-ten als auch amortisieren. Württemberg müsse dem Beispiel der anderen Staaten folgen, wenn es nicht als rückständig behandelt werden wolle. v. K. i. e. n. e. wünschte die Einführung der Sperre nur auf den größeren Stationen. Sehr warm legte sich für die Regie-rungsvorlage der Abg. H. i. l. d. e. n. b. r. a. n. d. in. J. e. n. g. Schließlich trat auch noch Minister v. S. o. b. e. n. für die Regierungsvorlage ein. Die Fortsetzung der Beratung wurde Johann auf morgen vormittag 9 Uhr vertagt.

Stuttgart, 29. Mai. Die Kammer der Abgeord-neten nahm heute gegen etwa 20 Stimmen den Kom-missionsantrag auf Einführung der Bahnsteigsperre auf der Hauptlinie Bretten-Friedrichshafen an mit Bewilligung von 400,000 M.

1. Stuttgart, 28. Mai. Die Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung hat gestern über eine Petition der Kutschereibesiger von Lud-wigsburg verhandelt, worin diese über die große Konkurrenz der Militärfuhrwerke, die Schädigungen durch das sogen. Krümperfuhrwerke Klage führen und bitten, den Herrn Kriegsminister um die Anordnung zu ersuchen, daß Krümper-fuhrwerke zu Privatweden nicht mehr verwendet werden dürfen. Der Verhandlung wohnte auch der Kriegsminister an und gab zu, daß Verlässe gegen die Bestimmungen der Remonteordnung vorgekommen und Krümperfuhrwerke trotz entgegenstehender Vorschrift zu Privatweden verwendet worden seien. — Die Kommission kam zu dem Antrag, die Petition der Kgl. Regierung zur Berücksichtigung zu über-geben in dem Sinne, daß die Krümperfuhrwerke zu anderen, als den in der Remonteordnung vorgeseheneu Zwecken künftig nicht mehr verwendet werden dürfen.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Nagold, 30. Mai.

Eisenbahnsache. Sonntag, den 31. Mai und Montag den 1. Juni haben u. a. folgende Züge veränderten Lauf: Am Sonntag, den 31. Mai:

Der Zug 982 (III. Kl.)	
Eutingen	ab 8.07 Nm.
Böblingen	an 9.33 „

wird bis Stuttgart fortgesetzt:

Böblingen	ab 9.35 Nm.
Stuttgart (Hptbhf.)	an 10.25 „

Am Montag den 1. und Dienstag den 2. Mai:

Der Zug 280 hat ab Horb folgenden veränderten Lauf:

Horb	ab 4.30 Nm.
Eutingen	ab 4.59 „
Stuttgart (Hptbhf.)	an 7.03 „

— Am Fahrkartenschalter werden zur Zeit die Reisen-den, welche direkte Rückfahrarten 2. und 3. Klasse nach schweizerischen Stationen verlangen, darauf aufmerksam gemacht, daß seit 1. Mai ds. J. im Gebiet der schweizerischen Bundesbahnen die Tarifen für Rückfahrarten 2. und 3. Kl. für schweizerische Strecken sich ermäßigt haben und bis zur Erstellung der neuen Tarife für den direkten Verkehr mit der Schweiz durch Lösen von Rückfahrarten bis und ab den schweizerischen Grenzstationen (mit Ausnahme des Ver-kehrs über Basel) die Fahrt sich billiger stellt. Die Er-mäßigung gegen früher beträgt bei 3. Klasse bis zu 22 %. Wir möchten im Hinblick auf die bevorstehenden Pfingst-feiertage hierauf besonders hingewiesen haben.

Calw, 27. Mai. Leyten Montag mittag wurde im Hause des Bauern Hammann in Alzenberg eingebrochen und aus dessen Wohnung Bargeld entwendet. Der Dieb, der von Hammann bei seinem Austritten aus dem Hause überrascht wurde, hatte aus einem Revolver mehrere Schüsse auf denselben abgegeben, glücklicherweise ohne zu treffen; dagegen wurde der den Dieb angreifende Hofhund an einer Kopfseite getroffen. Durch die sofortigen Nachstellungen der Landjägersmannschaft gelang es, des Einbrechers habhaft zu werden. Es ist der schon öfters mit Zuchthaus bestrafte 27 Jahre alte Chr. Fr. Schroy aus Simmozheim. Ein in seiner Begleitung befindliches Franzoszimmer, das sich bei der Tat in der Nähe aufhielt, konnte trotz angestellter Nach-forschungen noch nicht ermittelt werden. (Nachträglich erfährt man, daß dasselbe in Leonberg verhaftet worden sei.)

Die Eisenbahnsperre hat vorgestern im Landtag zu einer lebhaften Debatte geführt, die auch in die nächste Sitzung noch hinüberreichen wird. Die Meinungen sind stark geteilt, auch in den einzelnen Parteien. Nur die So-zialdemokratie scheint geschlossen für die Sperre eintreten zu wollen. In den übrigen Parteien bildet die Frage der voranschreitlichen Belästigung des Publikums das entscheidende



Moment. Die einen stellen diese höher als die Betriebssicherheit, die Rücksicht auf das Fahrpersonal, das in den Schnellzügen während der Fahrt von Wagen zu Wagen springen muß, und als die nachweisbar höheren Einnahmen infolge genauerer Kontrolle. Die andern betonen gerade diese Gesichtspunkte, denen die Bequemlichkeit nachzugeben habe, und weisen auf die Rücksichtslosigkeit Württembergs hin, das allein unter den deutschen Eisenbahndirektionen die Perronperre nicht habe und daher über kurz oder lang nachfolgen müsse. Auch der Verkehrsminister v. Soden unterwarf sich bedauernd dieser Notwendigkeit; denn sonst — sagte er — „liebe auch ich die Freiheit, die — ich meine“, ein Bekenntnis, das eine wahre Hurrafalbe entfaltete.

Metzgerzimmern, 27. Mai. Gestern nachmittag ereignete sich lt. Redztg. hier ein schwerer Unglücksfall. Der erst seit einigen Tagen hier arbeitende 23jährige Müller Ferd. Weimer von Felsbach geriet beim Schmierens des Wertes in die Räder und wurde totgedrückt.

r. Ulm, 29. Mai. Einen eigenartigen Weg schlagen die zu den Messen zuziehenden Schangefächte ein, um sich die Konkurrenz vom Halbe zu halten. Sie bieten der Armenkasse Beträge bis zu 200 M und höher an, wenn ihnen allein das Recht zur Aufstellung von Schaubuden in ihrer Branche gestattet wird. Die Stadt hält es aber ihrer unwürdig, auf diese Weise einen Wettbewerb zu schaffen und will in eine vorläufige Prüfung der Angelegenheit eintreten.

r. Ulm, 29. Mai. Der Stadtpflegetat für das Rechnungsjahr 1903/04, der gestern von den städtischen Kollegien debattiert nach den Vorschlägen der Stadtpflege genehmigt wurde, weist an Einnahmen 1,756,461 M, an Ausgaben 2,182,934 M auf. Als Gemeindefschaden anzulegen ist demnach im laufenden Rechnungsjahr die Summe von 412,000 M, da 10,273 M aus Restmitteln getilgt werden. Im Vorjahre waren 400,000 M Umlagen einzubringen. Trotz Mehrung von 12,000 M wird das Verhältnis des Gemeindefschadens zur Staatssteuer das gleiche bleiben, da das Gebäudelaster eine erhebliche Steigerung erfahren hat. Ueber die allgemeine Vermögenslage der Stadt ist folgendes mitzuteilen. Die Gesamtschulden der Stadt betragen etwa 5 Millionen Mark, wovon 1,2 Millionen auf Gebäude, 2,2 Millionen auf rentierende Grundstücke entfallen. Nichtrentierende Schulden sind daher etwa 1,6 Millionen vorhanden. Wie die Dinge heute liegen, ist es wahrscheinlich, daß die Stadt die Kaufschillingkraten für das Festungsgelände auf eine Reihe von Jahren hinaus aufbringt, ohne zu neuen Anleihen schreiten zu müssen. Für die Ansammlung eines Fonds zu diesem Zweck soll daher jetzt schon Bedacht genommen werden und sollen die der Stadtkasse verbliebenen Restmittel von 145—150,000 M darauf verwendet werden. In Rücksichtnahme auf die Verhältnisse anderer Städte darf man also mit den Finanzverhältnissen Ulms zufrieden sein.

r. Geidenheim, 29. Mai. Berichten aus Italien zufolge ist die Verbundstoff-Fabrik der Firma Hartmann und Guareri in Pavia vor etlichen Tagen von einem großen Brandunglück heimgesucht worden; der Schaden soll 230,000 Lire betragen. Durch sofortige Hilfeleistung seitens der Stammfirma, der weltbekannten Verbundstoff-Fabrik Paul Hartmann hier, war es möglich, den Betrieb sofort wieder aufzunehmen und den Wiederaufbau des abgebrannten Teils zu bewerkstelligen.

### Gerichtssaal.

Stuttgart, 29. Mai. (Oberlandesgericht.) Das heute verkündete Urteil des Zivilsenats des Kgl. Oberlandesgerichts in der bekannten Entschädigungsklage des Freiherrn Oskar v. Münch, gegen den württ. Fiskus, vertreten durch das K. Ministerium des Innern, geht dahin: das Berufungsgericht hat einen vollen Beweis für die Prozeßunfähigkeit des Klägers v. Münch nicht als erbracht angesehen, dagegen die Klage als sachlich unbegründet kostenpflichtig abgewiesen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 27. Mai. Eine Gesellschaft für drahtlose Telegraphie G. m. b. H. wurde hier nach den Systemen Braun und Slaby-Arco begründet. Das Grundkapital beträgt 300,000 M und kann nach Bedarf auf eine Million erhöht werden. Die eine Hälfte der Geschäftsanteile übernimmt die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, die andere Hälfte die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie (System Braun) und Siemens und Halske. Die neue Gesellschaft schließt Fabrikationsverträge mit der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und Siemens und Halske ab.

Berlin, 28. Mai. Zu den großen Uebungen des Gardekorps, die an Stelle der sonst üblichen großen Frühjahrsparade auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin auf dem Truppenübungsplatz Döberitz an der Havel stattfinden, sind sämtliche kommandierenden Generale nach Berlin befohlen worden. Diese Uebungen finden statt im Anschlusse an die morgige Feier der Enthüllung des vom Kaiser auf dem Hasenheidenberge südlich Dalgow zur Erinnerung an König Friedrich den Großen von Preußen errichteten Gedenksteins. — Der Bundesrat stimmte in seiner heutigen Sitzung dem Antrage von Sachsen-Altenburg betreffend Prägung von Denkmünzen aus Anlaß des 50jährigen Regierungsjubiläums des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg zu.

r. Pforzheim, 29. Mai. Der 8 Jahre alte Sohn des Fabrikanten H. Fuchs erhielt von einem Pferde einen Hufschlag, wurde 5 m weit geschleudert und ist lebensgefährlich verletzt.

Meß, 27. Mai. Der bisherige kommandierende General des 16. Armeekorps, Generaloberst Graf Haefeler hat bei seinem Scheiden aus dieser Dienststellung nachstehen-

den Korpsbefehl erlassen: „Nachdem Se. Maj. der Kaiser und König unter dem heutigen Tage geruht haben, mich mit der gelegentlichen Pension zur Disposition zu stellen, scheidet ich von dem Armeekorps, an dessen Spitze ich als erster kommandierender General 13 Jahre gestanden. Wie ich mit allen Fasern des Herzens ihm angehöret habe, ist jedermann im Korps bekannt, ebenso, wie ich bemüht gewesen bin, die Ausbildung des Korps zu den höchsten Anforderungen des Krieges zu steigern. In diesem Bestreben sind wir eins gewesen; jeder an seiner Stelle hat beigetragen; ich hätte ohne dienstfreundliches, verständnisvolles Entgegenkommen nichts erreichen können. Ich spreche für diese Unterstützung meinen von Herzen kommenden Dank aus. Die anerkenntlichen Worte, welche S. Maj. am 16. d. M. und heute zum Armeekorps gesprochen haben, sind für mich ein Abschlus gewesen — im Armeekorps mögen sie aber das Bewußtsein befestigen, daß die höchste Pflichterfüllung die höchste Befriedigung ist, daß Erfolge nur erreicht werden können, durch die Arbeit, und daß die Einzelarbeit — Erziehung und Schulung — der erste Schritt zum Siege ist. Als Prinz Friedrich Karl zehn Jahre lang sein drittes Armeekorps ausgebildet und das Korps Proben seiner Tüchtigkeit schon in zwei Feldzügen dargelegt hatte, war ihm der höchste Lohn und die höchste Befriedigung zu sehen, wie dieses Korps unter seinem Oberbefehl eine Schlacht von Bionville schlug. Er sah in dieser höchsten Kriegsführung den Erfolg treuer Friedenspflege und Friedensarbeit. Nur wenig Sterblichen wird dieser Lohn; ihn als das Ideal aller soldatischen Wünsche vor Augen zu haben, ist erklärlich. Und nun ruhe ich den Offizieren, Sanitätsbeamten, Unteroffizieren und Mannschaften des 16. Armeekorps meinen Abschiedsgruß zu, der unsere dienstlichen Beziehungen beschließt, unsere Zusammengehörigkeit aber nicht unterbrechen soll.“

Graf von Haefeler, Generaloberst.

Kronach, 27. Mai. In Jollbrunn wurden drei junge Burken verhaftet, die wiederholt falsche Talersstücke ausgegeben haben. Aufsehend hat man es jedoch nur mit den Verbreitern der Falsifikate zu tun, während die Verfertiger derselben noch nicht entdeckt sind.

Zwidau, 28. Mai. Forstassessor Hertel, der am 23. d. abends im Walde auf Waldwärtler Räder, den er für einen Wilderer hielt, schoß und diesen tödete, ist nunmehr seiner Verletzung ebenfalls erlegen. Räder hatte seinen Vorgesetzten ebenfalls für einen Wilderer gehalten und tödlich verwundet.

Frier, 28. Mai. In der Hospitalbibliothek zu Gneß an der Mosel wurde neben zahlreichen, sehr wertvollen Manuskripten ein Originaldruck Gutenberg's gefunden. Die Regierung unterhandelt wegen Ankaufs der ganzen Sammlung, ein Professor ist mit der Sichtung beauftragt.

Fosen, 28. Mai. Ueber den entsetzlichen Unglücksfall werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Etwa 40 Kinder im Alter von 13 bis 14 Jahren aus verschiedenen Ortschaften, u. a. aus Bienczlowo, Wittowo und Orzechowo hatten in Dembno dem katholischen Beichtunterricht beigezogen. Um darauf wieder nach Hause gelangen zu können, mußten sie über die Warthe übergesetzt werden. Trotz der zahlreichen Passagiere nahm der Fährmann einen Kahn, der schadhast war, und dessen Deck er nur mit Werk verstopft hatte. Als sich das Fahrzeug schon auf dem Fluß befand, löste sich das Werk, Wasser strömte ein, und das Boot begann zu sinken. Die Kinder gerieten in Todesangst und drängten sich instinktiv nach dem hinteren Ende des Kahns, um dem Lande möglichst nahe zu sein. Das Boot kenterte nun, und elf Kinder fanden den Tod in den Fluten, die anderen konnten sich mit Mühe und Not an das Ufer retten. Auch der Fährmann hat seine grenzenlose Unvorsichtigkeit mit dem Leben bezahlt. Herzergreifende Szenen spielten sich zu gleicher Zeit auf dem gegenüberliegenden Ufer ab. Dort standen die Mütter der verunglückten Kinder, die ihre Lieblinge erwarten und nach Hause geleiten wollten. Als die Katastrophe geschah, mußten die armen Frauen von besonnenen Leuten mit Gewalt davon zurückgehalten werden, sich ihren Kindern in den Fluß nachzustürzen. — Dembno, zu dessen Parochie die oben erwähnten Ortschaften gehören, liegt am linken Ufer der Warthe zwischen den Eisenbahnstationen Neustadt a. W. und Bogorzelle. Den Verkehr über die Warthe bei Dembno vermittelte früher ein Prähm, dessen Betrieb aber schon seit langer Zeit eingestellt ist, so daß Personen jetzt nur auf kleinen Rähnen übergesetzt werden.

Riel, 29. Mai. In der Affäre des Fährmanns zur See, Häffener, wird wahrscheinlich auch der Gerichtsherr Berufung einlegen, weil ihm die Differenz zwischen dem Antrag des Staatsanwalts und dem Urteil zu erheblich ist und um dem Berufungsgericht die Möglichkeit einer härteren Bestrafung des Angeklagten nicht zu nehmen.

Das ganze Europa-Geschwader der Vereinigten Staaten hat jetzt Befehl erhalten, sich nach Kiel zur Teilnahme an den dortigen Festlichkeiten zu begeben.

### Ausland.

Zürich, 28. Mai. Die Schriftstellerin Elise Frapan richtete in ihrem neuesten Roman schwere Angriffe gegen die Züricher medizinische Fakultät. Das Bekanntwerden der

völlig erfundenen Anschuldigungen rief in der hiesigen Gelehrtenwelt eine mächtige Gegenlandung hervor. Prof. Krönlein erließ einen öffentlichen Protest und eine gestrige Protestversammlung von Studenten, Professoren und Ärzten Zürich nahm ebenfalls Stellung gegen die Frapan'schen Anschuldigungen.

Wien, 29. Mai. Nach Privatbesuchen aus Sofia wurden zur Sicherung der Person des Fürsten Ferdinand besondere Vorkehrungen getroffen. Die Kontrolle über die Makedonier wurde verschärft, die Zahl der Geheimpolizisten beinahe auf dreifache erhöht und die Palastwachen wurden bedeutend verstärkt. In der Umgebung des Fürsten liegt man erste Befürchtungen, da der Fürst von den makedonischen Emigranten wiederholt Drohbriefe bekam, worin Attentate auf sein Leben angekündigt werden.

Rom, 28. Mai. Eine offiziöse Notiz der Agenzia Italiana teilt mit: Alle Nachrichten ankunftsblätter über die Königsreise nach Paris und London und die Konkrete Lombards sind verfrüht oder ungenau. — An der hies. Universität planten Studenten heute ebenfalls eine antitürkische Kundgebung. Die Polizei hatte große Vorbereitungen getroffen. Die Professoren ermahnten, die Regierung nicht in Verlegenheit zu setzen. So ist alles unterblieben.

Salonik, 28. Mai. Türkische Truppen forschten eine bulgarische Bande bei Amatovo aus. Letztere flüchtete in die schiffbedeckten Sümpfe des Sees von Amatovo. Die Truppen vernichteten den See.

Kapstadt, 29. Mai. Ueber die Angelegenheit des Verkaufes der von Typhuskranken benützten Decken hat der Medizinalbeamte von Kapstadt dem Stadtrat folgenden Bericht erstattet: Eine Firma in Kapstadt hat 120,000 infizierte Armeedecken angekauft und sie nach Hamburg verschifft; eine andere Firma kaufte ebenfalls eine große Menge dieser Decken an und verkaufte sie sofort an Ort und Stelle weiter, und zwar hauptsächlich an Eingeborene. Bis jetzt ist in Südafrika noch kein Fall von Erkrankung festgestellt worden, die von diesen Decken herrühren könnte.

New-York, 28. Mai. Cairo schloß die Häfen Barcelona, Gndria, Bolivar, Coro, Suere, Cano und Colorado.

Der französische Marineminister Belletan wird beschuldigt, von der Familie Humbert eine beträchtliche Geldsumme angenommen zu haben.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Zwaidingen, 27. Mai. Dem heutigen Schweinemarkt wurden ca. 100—120 Stück Milchschweine zugeführt, die bis auf einen kleinen Rest zum Preis von 19 bis 30 M per Paar verkauft wurden.

Mausfelden, 27. Mai. Schweinemarkt. Zufuhr 170 Stück Milchschweine; verkauft wurden 100 Stück. Paarpreis von 28—48 M. Handel und Verläufe lebhaft.

### Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 2. bis 6. Juni 1903.

Gorb, 2. Juni. Krämer- und Viehmarkt.  
Sondorf, 3. Juni. Vieh- und Schweinemarkt.  
Nagold, 4. Juni. Viehmarkt.  
Altensteig, 4. Juni. Krämer- und Viehmarkt.

### Auswärtige Todesfälle.

Regine Schmeile, Bairersbrunn. — Johann Georg Braun, früherer Verleger des Gänboten, 78 J. a., Herrenberg.

# Inhoffen's

## Bären Kaffee

Bester echter Bohnen-Kaffee

aus den Dampf-Kaffeebrennereien

**P. H. Inhoffen, Bonn-Berlin**

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich.  
Weitläufigster Betrieb der Branche in Bonn.

Eigenes Zoll-Lager im Etablissement.

Kästlich zu 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 u. 95 Pf.

per 1/2 Pfund-Paket

in Waiblingen bei H. Teufel,	in Oberndorf b. Karl Kammerer,
in Vöndorf bei J. Gwinner,	in Rohrdorf bei W. H. Kiehl,
in Calw bei Otto Stiefel,	in Rottenburg b. W. K. Bolmer,
in Empfingen bei Joseph Maible,	in Rottweil bei Fr. G. Gummering,
in Entringen bei W. Schüftele,	G. Englerth, Tibertus Neher, C.
in Daiterbach bei Louis Helber,	Breiter,
in Herrenberg bei Jul. Greif,	in Tübingen bei W. Hoff,
in Hebringen bei Fel. Kuna Riß,	in Wollmaringens. Geschm. Meiß,
in Neuenbürg bei Friedr. Bajer,	in Waldorf b. Johannes Röhler,
K. H. Reugart,	in Widdberg bei W. Franzt.

Mit hübsch dekorierten Porzellan-Tassen und ganzen Porzellan-Kaffee- oder Ess-Serviceenals  
**Gratis-Zugaben.**

Hierzu das Bänderstückchen Nr. 22.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Gaul Zaiser) Nagold — für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.





# Transportable Waschkessel

mit und ohne Vorwärmer.

## Doppelkessel

neuester Konstruktion;

ein kleines Feuer erhitzt den Inhalt zweier Kessel, durch Anschluss an die Wasserleitung, leichteste Handhabung.

## Bade-Einrichtungen

von der einfachsten Ausführung an, sowie

## Hauswasser-Anlagen

neuesten Systems liefert prompt

**Chr. Wacker,**

Kupferschmied, Nagold, Bahnhofsstr.

Nagold.

## Wirtschafts-Gründung.

Beehre mich, dem verehrl. Publikum von hier und auswärts die ergebnisse Mittheilung zu machen, daß ich am 1. Juni die

## Wirtschaft z. Adler

eröffnen werde.

Bringe auch zugleich meinen neu eingerichteten großen

## Wirtschaftsgarten,

sowie vorzügliche Speisen und Getränke, schöne Fremdenzimmer in empfehlende Erinnerung.

Der neue Besitzer:

**Fr. Farr.**

Gesucht werden ca. 80 ehm

## Bauholz

zu einer Scheuer mit 42,50 m Länge und 16 m Breite, nach den staatlichen Bedingungen geschnitten.

Lieferbar sofort. Anzahlung 1000 „ pr. Waggon gleich bei Uebernahme des Holzes auf dem Verladeplatz. Rest nach vollendeter Lieferung.

Gest. Offerte mit äußerster Preisangabe frk. Station Ditzingen pr. ehm erbeten unter K. Z. an die Expedition ds. Bl.

Wildberg.



## Kinderwagen,

sowie

## Kinderleiterwagen,

sowie einen gebrauchten Kinderwagen empfiehlt

Fr. Proß.

4 Stück gebrauchte

## Sofa

verkauft billig

D. C.

## Rotweiler Sekl

aus der Sektkellerei Rotweil.

Feinste Marke: **Rot-Laek.**

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

General-Vertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 4623.

## Bruchleidende

verlangt gratis und franko Broschüre über Heilung von allen Arten Unterleibsbrüchen! Tausende Dankschreiben, vom Fürsten bis zum Arbeiter, liegen zur Einsicht vor.

**Dr. Reimanns, Valkenberg 988 Holland.**

Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Pfg. Porto.

## Wald-Versammlung.

Pfingstsonntag nachm. 1/2 3 Uhr wird bei günst. Witterung im Walde bei Schietingen an der Hailerbacher Straße, Gottesdienst stattfinden, mit Ansprache von Missionsjüngling Fr. Lutz und dem Unterzeichneten.

Jedermann ist höflich eingeladen.  
**W. Kleinfuecht, Prediger.**

Walldorf.

Feines



## Bock-Bier

schenkt über die Pfingst-Feiertage aus  
Schub 1. Krone.

## 500 Mark

werden gegen gute Bürgschaft zu leihen gesucht.

Von wem? sagt die  
Expedition ds. Bl.

Nagold.

## Mohnoel

in Vorlauf

billigt bei

Eugen Berg.

Nagold.

Kleider um

## Färben

und chemisch Reinigen für die  
Färberei F. Arnold Pasing-  
München nimmt entgegen,  
Frau Paul Schuster.

Worzhelm.

## Kübler-Gesuch.

2 gute Arbeiter erhalten gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

A. Würh.

Nagold.

Reine

## Wohnung

mit 4 Zimmern samt allem Zubehör, auch Gartenanteil habe auf 1. Oktober oder auch früher zu vermieten.

Chr. Schweizer.

Nagold.

Eine freundliche

## Wohnung

für eine kleine Familie hat bis 1. Juli oder Jakobli zu vermieten.

Adolf Grüninger, sen.

Nagold.

Ein schön möbliertes

## Zimmer

hat sogleich oder später zu vermieten

Paul Waltraff.

Nagold.

## Kleidchen

in crème, weiß und farbig,

## Köchchen, Trankleidchen

weiß und farbig,

## Kittel

weiß und farbig,

empfiehlt in großer Auswahl

Herm. Brintzinger.



Rothfelden OA. Nagold.

## Einladung.

Der Veteranen- u. Militär-Verein

feiert am Pfingstmontag den 1. Juni sein

## 25jähriges Jubiläumsfest

verbunden mit dem

## Bezirkskriegertag.

Wir beehren uns, zu dieser Feier die Vereine der Umgebung, sowie auch alle Freunde von Nah und Fern, freundlichst einzuladen.

Das Festkomitee.

Rohrdorf.

Meine neu eingerichtete

## Gartenwirtschaft



empfehle ich bei guter Bedienung zu fleißigem Besuch.

J. Klenk,  
z. Adler.

## Lesebücher II. Teil

(Neueste Auflage.)

Vorrätig in der

**G. W. Zaiser'schen**  
Buchhandlung.

Wildberg.

Cravatten, Kragen, Manschetten,  
Touristenhemden, Spazierstöcke,  
Portemonnaies, Reisekoffer u.  
Reisetaschen

in überaus großer Auswahl bei

**Fr. Pross.**

Corsetten,

sowie fertige

## Schürzen

aller Art empfiehlt

D. C.

## Zwiebeltuchen

Ausdon-

tag d. 1. Juni bei **Fr. Kläger, Wädernstr.**

## Blutstodung

ds. Niemann,

Damburg No-

münsterstr. 26.

## Des Sängers Lust

1300

neueste und bekannteste Walzer-, Gesellschafts-, Opern-, Marsch-, Landpartie-, Volks-, Weihnachts-, Neujahrs-, Geburtstags-, Vaterlands-, Soldaten-, Commers-, Nadel-, Ruder-, Segler-, Turner- und Jäger-, Liedertexte einschließlich 400 poetischer Original-Postkarten-Grüße.

+ Preis 10 Pfg. +

Vorrätig bei

**G. W. Zaiser.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**

Pfingstfest: 1/2 10 Uhr Predigt, Abendmahlsfeier, 8 Uhr Abendgottesdienst. (Kollekte zum Besten evang. Gemeinden des In- und Auslands.) Pfingstmontag: 1/2 10 Uhr Predigt.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**

Pfingstmontag, 1. Juni: Morgens 7 1/2 Uhr.

**Gottesdienste der Methodisten-**

**gemeinde in Nagold:**

Pfingstsonntag: 1/2 10 Uhr u. abends 8 Uhr Predigt.

Pfingstmontag: 1 1/2 Uhr Gemeindefest mit Wesley-Feier.